

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 2

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXX.
Band

Direktion: Fein-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Ct. per einspaltige Petitszile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 9. April 1914.

Wohauspruch: Trachte, daß du dieses lernst:
Erste Lust und heiteren Ernst.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 3. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Genossenschaft Münz-

hof für ein Bankgebäude Bahnhofstrasse 43, Zürich 1; Rudolf Weiß, Fuhrhalter, für einen gemauerten Anbau an Stelle eines hölzernen, Rainstrasse 12, Zürich 2; Robert Höhns Erben für sechs einfache Mehrfamilienhäuser Schrennengasse 9, 11, 15, 17, 19 und 21, Zürich 3; Hermann Bürkli, Gärtner, für einen Umbau Freudenbergstrasse 6, Zürich 7. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Schulhaus-Nenbau Jegenhausen (Zürich). Diese Schulgemeinde baut, wie die Schulgemeinde Pfäffikon, ein neues Primarschulhaus, das zwei Schulzimmer enthalten soll und nicht über 50,000 Fr. kosten darf. Das Schulhaus soll in der Höhe von Oberwil zu stehen kommen.

Rege Bautätigkeit in Biel (Kt. Bern). Die Bautätigkeit scheint mit diesem Frühjahr in Biel zu neuem Leben erwacht zu sein. So hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung nicht weniger als fünfzehn Bau- und Einrichtungs-Bewilligungen behandelt. Am Südende des Centralplatzes erstellt die Kantonal-

bank einen Neubau, weil das alte Gebäude an der Ridaugasse für den stets wachsenden Verkehr zu enge geworden ist. Es mußte dem Neubau das altbekannte Restaurant "Schwyzerhüsli" weichen, das nun abgetragen worden ist. In Interessententreffen wird gegenwärtig die Erfüllung eines gewaltigen Neubaues für Restaurant, Kinematograph, Konzert- und Theatersaal, sowie für Wohnungen studiert. Kommt dieses Projekt, das Fr. 1,200,000 bis 1,500,000 Franken erfordert zur Ausführung, so werden ihm ebenfalls einige Häuser zum Opfer gebracht werden müssen. Dieses Bauprojekt nimmt das Interesse der gesamten Bieler Bevölkerung in Anspruch, da es die Lösung der Saalbaufrage bringen würde.

Ferienkolonie Pragelz bei Biel (Bern). (Korr.) Die Bauarbeiten für die Erweiterung und den Ausbau des Bieler Ferienheims in Pragelz sind zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die bezüglichen Eingabeformulare können auf dem Stadtbauamt bezogen werden.

Bauwesen in Ennenda bei Glarus. (Korr.) Die Bürgergemeinde Ennenda erteilte einem Begehrten der Firma Fritz Jenny & Cie., Blecherei in Ennenda, um laufweise Abtragung eines Bezirkles Boden westlich des genannten Etablissements, ihre Genehmigung. Auf diesem Boden soll ein Wohnhaus, sowie ein Stallgebäude erstellt werden. Der Preis per Quadratmeter beträgt Fr. 5.—.

Neubau des Kunst-Museums auf der Schützenmatte in Basel. Für den Neubau des Kunstmuseums

Jul^s Honegger & Cie, Zürich I

Lager: **Rüslikon**Parallel gefräste Tannenbretter
in allen Dimensionen.Dach-, Gips- und Doppelplatten
Föhren o. Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl**„rott. Klotzbretter****„Nussbaumbretter**slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 3883Bureau: **Thalacker II**

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüster

auf der Schützenmatte in Basel sind dem Baudepartement 61 Projekte zugestellt worden. Das Preisgericht wird sich kurz nach Ostern zur Beurteilung der Projekte versammeln. Dem Preisgericht gehören an die Herren: J. Sarafin-Schlumberger, Basel, Präsident; Professor Dr. Theodor Fischer, München; Geheimer Baurat Dr. Ludwig Hoffmann, Berlin; Nikolaus Hartmann, Sankt Moritz; Leonhard Friedrich, Basel; Professor Dr. Paul Ganz, Basel; Dr. Karl Stehlin, Basel.

Bauliches aus Baselland. Die Schraubensfabrik der Firma Gerber & Hegi an der Landstrasse Oberdorf-Waldenburg ist im Laufe letzter Woche fertig erstellt worden. Das Gebäude präsentiert sich ganz vorteilhaft und macht den Herren Architekten Ryf & Nägeli sowohl wie dem Bauunternehmer Bonfanti alle Ehre. Trotz ungünstiger Witterung während dem Monat März rückten die Arbeiten rasch vorwärts und es wird der Innenbau wohl in gleicher Weise gefördert werden, so daß die Arbeiter im Mai oder Juni nächsthin Einzug halten können.

Im benachbarten Oberdorf sind die Grundmauern der neuen Uhrenfabrik Busser und Konsorten ebenfalls in Sicht und wird auch dort, nachdem die Weganlage und Kanalisation beendet, ganz energisch am Bau gearbeitet. Eine weitere Uhrenfabrik in Oberdorf, etwas unterhalb der Ortschaft, werden die H. Robert & Schmuck erbauen. Mit den Fundamentierungsarbeiten hiefür soll noch im Laufe dieses Monats begonnen werden.

Schulhausbaute Arlesheim (Baselland). Mit dem inneren Ausbau des neuen Schulhauses geht es nun rasch vorwärts. Die Zentralheizung ist fertig und hat bei der Probe tadellos funktioniert; auch die Korridore haben bereits ihren Plättchenbelag erhalten. Gipser und Glaser sind fertig, die Pfeiler- und Badeeinrichtungen gehen ihrer Vollendung entgegen. Es sind jetzt nur noch die Umgebungsarbeiten und Einzelheiten zu vergeben, so daß man sicher hoffen darf, daß der Bau bis 1. August 1914 bezugsbereit sein wird.

Neue Museumsbaute in Schaffhausen. Im historisch-antiquarischen Verein ist beschlossen worden, eine Aktion für die Inangriffnahme der Museumsbaute in Schaffhausen zu unternehmen. Nachdem hiefür insgesamt 330,000 Franken vorhanden seien, sollte zum wenigsten ein Anfang dieser Baute möglich sein.

Am 5. April fand in St. Gallen die Betriebsübergabe der neuen städtischen Zentralturnhalle statt, die Stadtrat Dr. Nägeli namens der Behörde der städtischen Turnerschaft übergab, für die Parteisekretär Bäch sprach. Die Anlage besteht aus zwei großen Hallen und einem Mittelbau, in dem ein öffentliches Bade-Etablissement untergebracht ist; ihr Äußeres zeichnet sich aus durch die Einfachheit und Vornehmheit der Architektur, ihr Inneres imponiert durch die Verwendung der neuesten technischen Errungenschaften und die in der Schweiz einzige dastehenden Einrichtungen. Die ganze Anlage gilt als ein Musterbau, der nach neuesten Vorbildern erstellt wurde. Der Baukredit dürfte nach den Mitteilungen

von Herrn Stadtrat Dr. Nägeli nicht genügen, da die schwierigen Fundamentierungen bedeutende Summen verschlungen.

Rathaus-Neubau in St. Gallen. Es dürfte weitere Kreise interessieren, daß mit der Absteckung des Gebietes, das für den Rathaus-Neubau bestimmt ist, begonnen wurde. Es handelt sich vorläufig nur um Studien zur Situationsfrage. Die wenigen Bistermarken kennzeichnen das städtische Projekt. Die roten deuten die Abänderungsvorschläge der Experten an.

Desinfektionsanstalt St. Gallen. Der Stadtrat St. Gallen beantragt dem Gemeinderat die Errichtung einer Desinfektionsanstalt auf der Waldau Liegenschaft (Gemeinde Straubenzell). Der Kanton leistet daran 15,000 Fr. Staatsbeitrag und der Bund einen Beitrag von 9800 Fr., die Gesamtkosten betragen nach dem Vorschlag 98,000 Fr.

Die politische Bürgergemeinde Wattwil (St. Gallen) beschloß den Bau eines neuen Realschulhauses auf der Rie um die Summe von 225,300 Fr., wobei der Staat 100,000 Fr. daran leisten soll. Ferner wurden 2000 Fr. bewilligt für die Versetzung des Spritzenhauses.

Bahnhoffrage in Chur (Graubünden). Eine vom Handels- und Industrieverein Chur einberufene Volksversammlung nahm nach einem Referat von Ingenieur Sommer folgende Resolution an:

1. Die bestehenden Verhältnisse auf dem Gemeinschaftsbahnhof Chur sind für die heutigen Verkehrsbedürfnisse total ungenügend. Die Verbesserung dieser Verhältnisse durch einen umfassenden Umbau ist unaufhiebar. Behörden und Vereine sollen mit allen Mitteln darauf dringen.

2. Die wirtschaftlichen Gesamtinteressen der Stadt Chur würden durch jede Verlegung mit wesenlich grösseren Entfernungen Altstadt-Bahnhof aufs schwerste geschädigt werden. Wenn technisch möglich, ist nur ein Umbau auf dem jetzigen Platz annehmbar.

3. Durch das Referat des Herrn Ingenieur Sommer und die angeschlossene Befragung erscheint die technische Möglichkeit eines rationellen, allen billigen, jetzigen und zukünftigen Verkehrsanforderungen entsprechenden Umbaus an ungefähr jehiger Stelle erwiesen und sind demnach vorerst alle Verlegungsprojekte von vorneherein abzulehnen.

Bauliches aus Chur. Die Genossenschaft zur Beschaffung billiger Wohnungen in Chur gedankt wahrscheinlich schon dieses Frühjahr den Bau einiger neuen Häuser in Angriff zu nehmen, da immer noch Wohnungsmangel besteht. Es wird der Antrag gestellt, daß der Konsumverein, der Mitglied dieser Genossenschaft ist, sich mit Fr. 3000 an diesem Unternehmen beteilige.

Die Baulust in Aarau scheint unentwegt anzuhalten. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nicht weniger als vier Baugesuche für Wohnhäuser erteilt.

Bauliches aus Baden (Aargau). Das Bauamt in Baden wird beauftragt, für die rasche Durchführung der Reparaturen der unteren Limmatbrücke zu sorgen

und über Eingerüstungs- und Malerarbeiten Konkurrenz zu eröffnen.

Im weiteren soll das Bauamt für beförderliche Errichtung einer Beleuchtungsanlage im Ländlichen besorgt sein.

Furkabahn. Grössnung der Linie Brig—Gletsch. Das erste Teilstück der Furkabahn, die Linie Brig—Gletsch, soll bestimmt auf 1. Juli 1914 dem Betrieb übergeben werden. Die Fahrt erfordert etwa zwei Stunden. In jeder Richtung sollen täglich fünf Züge laufen. Die Hauptstationen sind Fieisch (Ausgangspunkt zum Eggishorn und Märjelensee), Münter (Ausgangspunkt zum Nusenen- und Griespaß) und Gletsch. Die Strecke Gletsch—Disentis wird wohl erst nächstes Jahr eröffnet werden können. Die ganze Fahrt Brig—Disentis (100 km) soll $5\frac{1}{2}$ Stunden dauern. Es sind direkte Wagen Brig—St. Moritz (Engadin) vorgesehen.

Zeughaus in Aigle. Der Bundesrat verlangt von der Bundesversammlung für die Errichtung einer Zeughausanlage mit Munitionsmagazin in Aigle einen Kredit von 124,000 Franken. Zweck der Anlage ist, eine rasche Durchführung der Mobilmachung der Festungsbesatzung von St. Maurice und der Gebirgsbrigade 3 zu ermöglichen.

Bahnhof Neuenburg. Die Direktion des Kreises I der Schweizer Bundesbahnen unterbreitet der Generaldirektion ein neues Erweiterungsprojekt für den Bahnhof Neuenburg, das auf zirka $12\frac{1}{2}$ Millionen zu stehen käme. Die Studien dieses Projektes sind noch nicht abgeschlossen.

Bauliches aus Genf. Der prächtige in Sécheron am See gelegene, im Jahre 1898 von dem Pariser Verleger Rousse um den Preis von 250,000 Franken erworbene Besitz ist von einer Gruppe von Unternehmern und Architekten für eine Million Fr. verkauft worden. Die Käufer beabsichtigen, auf der Besitzung große Wohnhäuser zu errichten.

Verbandswesen.

Gewerbeverein Baselland. Im „Rebstöck“ in Muttenz tagte der kantonale Gewerbeverein in ordentlicher Generalversammlung. Der Handwerker- und Gewerbe-stand war recht zahlreich vertreten, für die Mitglieder der Berufsverbände war der Besuch obligatorisch. Herr Gewerbesekretär Tschudi aus Sissach referierte über das sehr zeitgemäße Thema: „Submissionsverordnung und Minimaltarif“. Die interessanten Ausführungen wurden mit regem Beifall aufgenommen. Es ist zu hoffen, daß die Bemühungen zur Regelung des Submissionswesens von bestem Erfolg begleitet seien und

den zahlreichen Mifständen im Preisberechnungsverfahren durch Aufstellung von Minimaltarifen wirksam begegnet werden kann. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt. Die Zahl der den Berufsverbänden angehörenden Mitglieder beträgt 215. Lokale Gewerbevereine bestehen zurzeit in Urlesheim, Muitenz, Pratteln, Lieftal, Sissach, Gelterkinden und Waldenburg.

Verschiedenes.

† **Lederfabrikant Jacques Leuthold-Hüni von Horgen** (Zürich) starb am 3. April in Friedrichshafen. Er war Mulinhaber der weltbekannten Lederfabrik Hüni & Co. in Friedrichshafen. Er stiftete seitnerzeit für die Erweiterung des städtischen Karl-Olga-Krankenhauses 40,000 Mark und kaufte erst vor kurzer Zeit der Stadtgemeinde einen Seegarten für öffentliche Anlagen im Wert von 20,000 Mark. Als er sich vor zwei Jahren ins Privaleben zurückzog, stiftete er für das Personal der Fabrik allerlei Wohlfahrtsseinrichtungen. Die Stadtgemeinde Friedrichshafen hat ihn längst schon zum Ehrenbürger ernannt und der König von Württemberg hat ihn mit der Verleihung des Friedrichs-Ordens I. Klasse und noch vor einigen Wochen mit der Verleihung des Olga-Ordens ausgezeichnet. Leuthold wurde am 1. Mai 1836 in Horgen geboren.

Die Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich wird am 27. April ihr Sommersemester eröffnen. Es sind in den Fachklassen mit Lehrwerkstätten folgende Berufsgruppen vertreten: Graphische Zeichner, Schriftsetzer, Buchdrucker, Lithographen, Steindrucker, Xylographen, Buchbinder, Gold- und Silberschmiede, Metalltreiber, Ziseleure, Bau- und Kunstschorßer, Bau- und Möbelbeschreiner, Dekorations- und Flachmaler. Anmeldungen können bis 27. April entgegengenommen werden.

Autogener Schweiß- und Schneidkurs in Zürich.
In den Werkstätten der Firma Escher Wyss & C° in Zürich fand am 22. März die Schlussprüfung eines Kurses statt, der entschließen der Beachtung verdient, da es sich darum handelt, für ein im heutigen maschinellen Betriebe unentbehrliches Verfahren, das autogene Schweißen und Schneiden, tüchtige Leute heranzubilden. Die Sektion Zürich des Schweizer Werkmeisterverbandes hatte einen solchen Kurs veranstaltet, an dem sich 30 Teilnehmer einfanden und zwar von Zürich, Uster, Cham, Thalwil, Oerlikon, Rüti und Sils bei Thusis.

Der Kurs war in fünf Gruppen eingeteilt und es konnten dank der großen, trefflich eingerichteten Schweiz-

Comprimierte u. abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl 3

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandseil